

Ex-post-Bewertung des Hessischen EPLR 2007-2013 Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (311 C)

Bernhard Forstner und Dr. Henrik Ebers

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



Umsetzung der Maßnahme

- Förderinstrumente: 25 % Zuschuss (max. 45.000 Euro) für Investitionen in nicht-ldw. Aktivitäten
- Förderung auf Gebietskulisse beschränkt
- Förderung von Direktvermarktung nur mit anerkannter Lebensmittelqualitätsregelung
- Ziele: Erschließung neuer Einkommenspotenziale, Schaffung von Arbeitsplätzen
- 57 Förderfälle mit 12,7 Mio. Euro förderfähigen Investitionen
- 1,8 Mio. Euro Zuschüsse
- Förderschwerpunkte: Pensionstierhaltung, Direktvermarktung, Gastronomie

Bewertungsrahmen

Bewertungsfrage

- Welchen Beitrag leistet die Maßnahme ...
 - zur wirtschaftlichen Diversifizierung der Fördermittelempfänger?
 - zur Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen?

Untersuchungsbausteine

- Schrift. Befragung von ldw. Betrieben mit Diversifizierungsaktivitäten (2014, n=98):
 - Identifizierung von Erfolgs- und Hemmfaktoren von Diversifizierungsaktivitäten
 - Bedeutung der Förderung
- 3 Expertenworkshops (Direktvermarktung – Tourismus – Pensionstierhaltung)
 - Einordnung und Validierung der Befragungsergebnisse

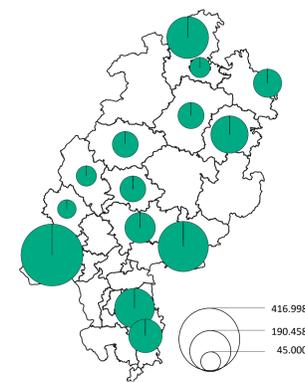
Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Relevanz der Förderung

- Kleinstrukturierte Landwirtschaft, Einkommensprobleme in der Urproduktion
- Gleichzeitig Nachfragepotenzial für regionale Produkte, Direktvermarktung, Freizeitangebote
 - Förderung war relevant
- Fremdfinanzierung von Investitionen in neue Betätigungsfelder möglicherweise schwierig
 - Förderung war relevant

Reichweite der Förderung

- Nachfrage nach Förderung (Anzahl Förderfälle) deutlich geringer als erwartet
- Nur 0,3 % aller ldw. Betriebe und 1,3 % der ldw. Betriebe mit Diversifizierungsaktivitäten erreicht
- Investitionsvolumen deutlich höher als erwartet
 - Sehr geringe Reichweite der Maßnahme, keine sektoralen Wirkungen zu erwarten



Karte 1: Verteilung der Fördermittel (Euro) 2007-2013

Beitrag der Maßnahme zur wirtschaftlichen Diversifizierung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen

- Umsätze der Diversifizierung in 2007: bei geförderten Befragten um 69 % höher als bei nicht geförderten
- Umsatzentwicklung zwischen 2007 und 2013: +99 % bei geförderten Befragten, +56 % bei nicht geförderten
 - Wachstums- und Qualitätseffekt der Förderung, aber: keine Aussagen zu Einkommensentwicklung möglich
- Geringe positive Beschäftigungseffekte; Zunahme der Beschäftigung überwiegend als geringfügige bzw. kurzfristige Beschäftigung, Teilzeit- und/oder Saisontätigkeiten
 - Mangel an bezahlbaren und qualifizierten (Fach-)Arbeitskräften im ländlichen Raum

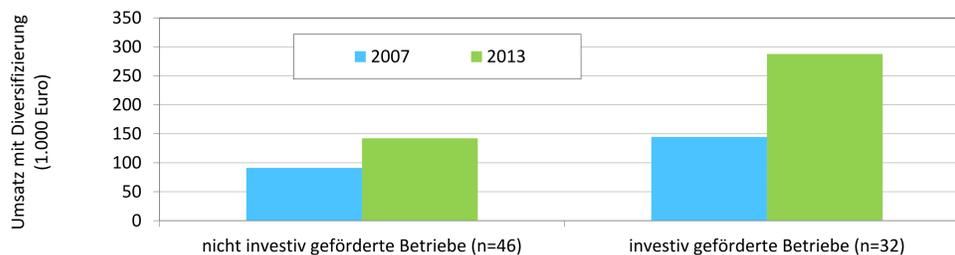


Abb. 1: Umsatzentwicklung im Diversifizierungsbereich der befragten Betriebe

Weitere wesentliche Befragungsergebnisse, Bedeutung der Förderung für Erfolg der Diversifizierung

- Kaum Probleme bei (Fremd-)Finanzierung der Maßnahmen; bestehende Probleme nicht prohibitiv
- Effekte der Förderung auf die Investitionsentscheidung:
 - Mehr und schnelleres Wachstum + bessere Qualität der Investitionen bei 75 % der Befragten
 - Ohne Effekt auf die Investition nur bei 15 % der Befragten (Mitnahme)
- Hohe Zufriedenheit mit in Anspruch genommener Fachberatung (überwiegend durch LLH)
- Maßgebliche Hemmfaktoren für Diversifizierungsaktivitäten:
 - Bürokratie, Auflagen, belastende Arbeitssituation, notwendige Investitionen, zu hohes Risiko und vereinzelt Konkurrenzsituation, fehlende regionale Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Schlussfolgerungen

- Maßnahme 311 C war konzeptionell differenziert und inhaltlich kohärent
- Sehr geringe Reichweite der Maßnahme; gleichzeitig große Anzahl von Betrieben mit landwirtschaftsnahen Einkommensquellen in Hessen
 - landwirtschaftliche Betriebe diversifizieren überwiegend ohne Förderung
- Teils Mitnahmeeffekte und Verdrängungseffekte (in gesättigten Märkten)
 - Mitnahmeeffekte reduzieren die Förderwirkungen

Empfehlungen

- Keine Förderung von rentablen (Erweiterungs-)Investitionen
- Einfaches Förderprogramm (Zuschüsse, Bürgschaften) für Erstinvestitionen
- Förderung der Bereitstellung öffentlicher Güter (z. B. Nahversorgung)
- Erweiterung der Gebietskulisse auf Randbereiche von Ballungsräumen
- Ausbau von Beratung, (Aus-)Bildung und Qualifizierung bei Diversifizierung
- Erhaltung und Ausbau regionaler Verarbeitungskapazitäten für ldw. Produkte
- Einheitliche und großzügige Auslegung des Baurechts (Privilegierung)